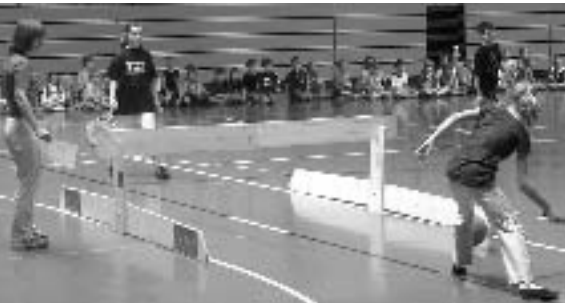




LOW-T-BALL - Das Spiel mit dem Holznetz

Die Spielidee besteht darin, einen großvolumigen Ball mit einem Tennisschläger unter einem Brett hindurch zuschlagen. Jedes Kind kann, auch wenn es vorher noch nie einen Tennisschläger in der Hand hatte, den Sport betreiben und so an das Tennisspiel herangeführt werden. Wie sie den Ball optimal schlagen müssen, damit dieser in die gegenüberliegende Spielhälfte gelangt, verstehen auch die Kleinsten ganz schnell. Ein tiefer Körperschwerpunkt wird frühzeitig gefördert. Die für die spätere Schlagausführung im Großfeld dringend notwendige Vorwärts-Aufwärts-Bewegung beim Rückhand- und Vorhandschlag wird mit dem LOW-T-BALL automatisch erlernt.



Nachdem Ballsportspiele bei Kindern zu den beliebtesten Erlebnissen zählen, sollten überfordernde Spielsituationen möglichst ausgeschaltet werden. Hierzu sind Vereinfachungsstrategien notwendig. LOW-T-BALL könnte dazu beitragen, dass Kinder möglichst schnell miteinander spielen können. Die komplizierte Tennis-Technik ist also zu vereinfachen, um die Kinder zu begeistern. Kleinere Wettkämpfe sind von der ersten Spielstunde an jederzeit möglich. In mehr als 400 Schulmeisterschaften in Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Thüringen sowie im angrenzenden europäischen Ausland sind weit mehr als 100.000 Grundschüler mit LOW-T-BALL in Berührung gekommen und haben sofort an Wettkämpfen teilgenommen.

275 Kinder in Dudenhofener Ganerbhalle begeistert

Lebhaftes Treiben herrschte auch in der Dudenhofener Ganerbhalle, wo 275 Kinder mit Begeisterung an dem von der Clemens-Beck-Schule in Zusammenarbeit mit dem Tennisclub Dudenhofen organisierten Tennis-Kids-Day mit einem LOW-T-BALL-Wettbewerb teilnahmen. Jubel, Trubel, Heiterkeit war das Motto bei den Endspielen, als die kleinen Zuschauer ihre Favo-

riten lautstark anfeuerten. Die besten drei Mädchen und Jungen eines jeden Jahrgangs, insgesamt vierundzwanzig, erhielten Urkunden und durften sich auf eine kostenlose Jahres-Mitgliedschaft beim Tennisclub Dudenhofen freuen.

Die bundesweite Tennis-Kids-Day-Initiative unter der Leitung von Jürgen Teutsch, TC Dudenhofen, und Sportwissenschaftler Reimar Bezenberger vermittelte den Kleinsten die Freude an der Bewegung und den Spaß am Tennissport. Sie entwickelten mit dem LOW-T-BALL eine sehr einfache Form des Einstiegs. Das Spielfeld ist wesentlich kleiner und durch Holzbretter begrenzt. Der Ball bleibt dabei wesentlich länger im Spiel. Mit normalen Kinder-Tennisschlägern schlagen die Nachwuchs-Cracks luftgefüllte Plastikbälle nicht über ein Netz, sondern unter einem Holzbrett hindurch. Dadurch stellen sich Erfolgserlebnisse ganz schnell ein.

Dauergast und Schiedsrichterin bei dem zweitägigen Sport-Event war die neue Vorsitzende des TC Dudenhofen, Gaby Betz-Baumann, unterstützt von mehreren Mitgliedern der Jugendleitung. „Es war ganz toll mit welcher Begeisterung die Kids bei der Sache waren und welchen Spaß sie an dem einfachen Spiel hatten“ sagte Betz-Baumann.

Kommentare

Die Initiatoren äußerten sich erstaunt über die glänzende Organisation und die Disziplin aller Kinder. „Das haben wir in dieser Form noch nie erlebt. Unser Ziel, den Kindern spielend den Tennissport näher zu bringen, haben wir dank der Aufgeschlossenheit der Schulleiterin Sabine Gilles absolut erreicht“ betonten Teutsch und Bezenberger übereinstimmend. Gilles erlebte ein für sie völlig neues Sportfest mit hoch motivierten Schülern. „Die totale Begeisterung der Kinder ist für uns Ansporn, die Zusammenarbeit mit dem Tennisclub Dudenhofen nicht nur fortzusetzen, sondern weiter zu verstärken. Schließlich ist es unsere Aufgabe, bereits in der Grundschule unsere Kinder für sportliche Aktivitäten zu begeistern“ berichtete sie.

„Wenn ich Low-T-Ball spiele ist ein Teil von mir wieder Kind. Für mich die beste Möglichkeit für schnuppernde Kinder einen freudvollen Zugang zum Tennis zu bekommen.

Als Vertreter der Wirtschaft darf ich zu der gelungenen Innovation meine Glückwünsche aussprechen und der marktwirtschaftliche Erfolg wird nicht ausbleiben“ meinte Jürgen Teutsch (Chefororganisator der Initiative „Tennis-Kids-Day“). Auch Peter Koch (Ausschuss für Ausbildung und Training im DTB /Universität Saarbrücken) äußerte sich positiv: „Tennis zieht an, wenn wir gemeinsam mitziehen. Dabei spielt Low-T-Ball eine wichtige Rolle, denn es führt nicht nur spielerisch sehr schnell zum Tennis



Jürgen Teutsch (Chefororganisator der Initiative „Tennis-Kids-Day“)



Peter Koch (Ausschuss für Ausbildung und Training im DTB /Universität Saarbrücken)

und erlaubt allen Lernanfängern von der ersten Minute an, wirklich zu spielen, es vermittelt auch geradezu zwingend elementare Technikbausteine wie geeignete Griffe, vorderes Treffen, Positionieren, Winkel steuern und verschiedene mehr. Ich werde mich weiterhin aus tiefer Überzeugung für die Verbreitung dieser Idee einsetzen. Was den Erwerb von Schlagstrukturen angeht, sind Aufgaben wie das Low-T-Tennis wesentlich erfolgreicher und motivierender als der ständige Wechsel von Bewegungsanweisung und -korrektur.“

